



Konstituierung des neuen Laaer Gemeinderats. Kein gemeinsames Arbeitsübereinkommen aller Parteien.

Unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen fand am 24. 3. 2020 die konstituierende Gemeinderatssitzung im Burgsaal in Laa statt. **Ziel von proLAA** war auch nach der Wahl ein **Bündnis aller Parteien**. Eine Koalition wurde nicht angestrebt und es gab auch keinen konkreten Vorschlag der ÖVP dafür. So hatte sich proLAA konstruktiv für das gemeinsame Gestalten aller Parteien - unter Vorsitz der ÖVP - eingesetzt:

- **Kontaktaufnahme** der proLAA-Vorsitzenden mit der Bürgermeisterin per Mail (1.3.)
- Teilnahme an 2 knapp einstündigen **Sondierungsgesprächen** mit der ÖVP (7.3., 10.3.)
- Am 12. 3.: Vorschlag eines „**Übereinkommens für gemeinsames Arbeiten für Laa**“ als Diskussionsgrundlage für ein avisiertes 3. Treffen. Die Corona-Krise war schneller...

Was geschah ab Mitte März?

Zu unserem schriftlichen Vorschlag gab es keinerlei Reaktion. Die einseitige Festlegung der Ressorts und der Anzahl der Stadträte (8) und Vizebürgermeister (1) durch die ÖVP ist für proLAA kein Signal für eine neue Art von Gemeindepolitik. Daher gab es auch keine proLAA-Stimmen für die ÖVP-Bürgermeisterin. Die ÖVP setzt ihre Minderheitsregierung fort und dürfte sich die Zustimmung von Teilen der Opposition im Vorfeld gesichert haben.

FAZIT proLAA: „*Die Laaer Politik ist noch nicht reif für parteiübergreifendes gemeinsames Arbeiten zum Wohle der Stadt – wie dies in Mistelbach gelungen ist.*“ Dort hatte Bgm. Stubenvoll trotz Corona-Krise unter größtem Zeitdruck ein „Zukunftsbündnis“ mit schriftlichem „Arbeitsübereinkommen“ zustande gebracht.

Gemeinsames Gestalten hätte bei uns – wie in Mistelbach - einer fairen Aufgabenverteilung bedurft. Dort ging der Vizebürgermeister z. B. an die zweitstärkste Partei und alle Parteien arbeiten - entsprechend ihrem Stimmen-Anteil - auf Augenhöhe zusammen. Gemeinsam wird bestimmt, an welchen Themen gearbeitet wird und welche Beschlussfassungen für den Gemeinderat vorbereitet werden.

Was ist für die Gemeinderatsperiode 2020 – 2025 in Laa zu erwarten?

Mangels eines Arbeitsübereinkommens sind Kommunikation und Mitbestimmung in Laa nicht geregelt. In den letzten 10 Jahren war die Mitgestaltung von proLAA nur in einem sehr beschränkten Ausmaß möglich. ProLAA-Anträge wurden größtenteils abgelehnt.

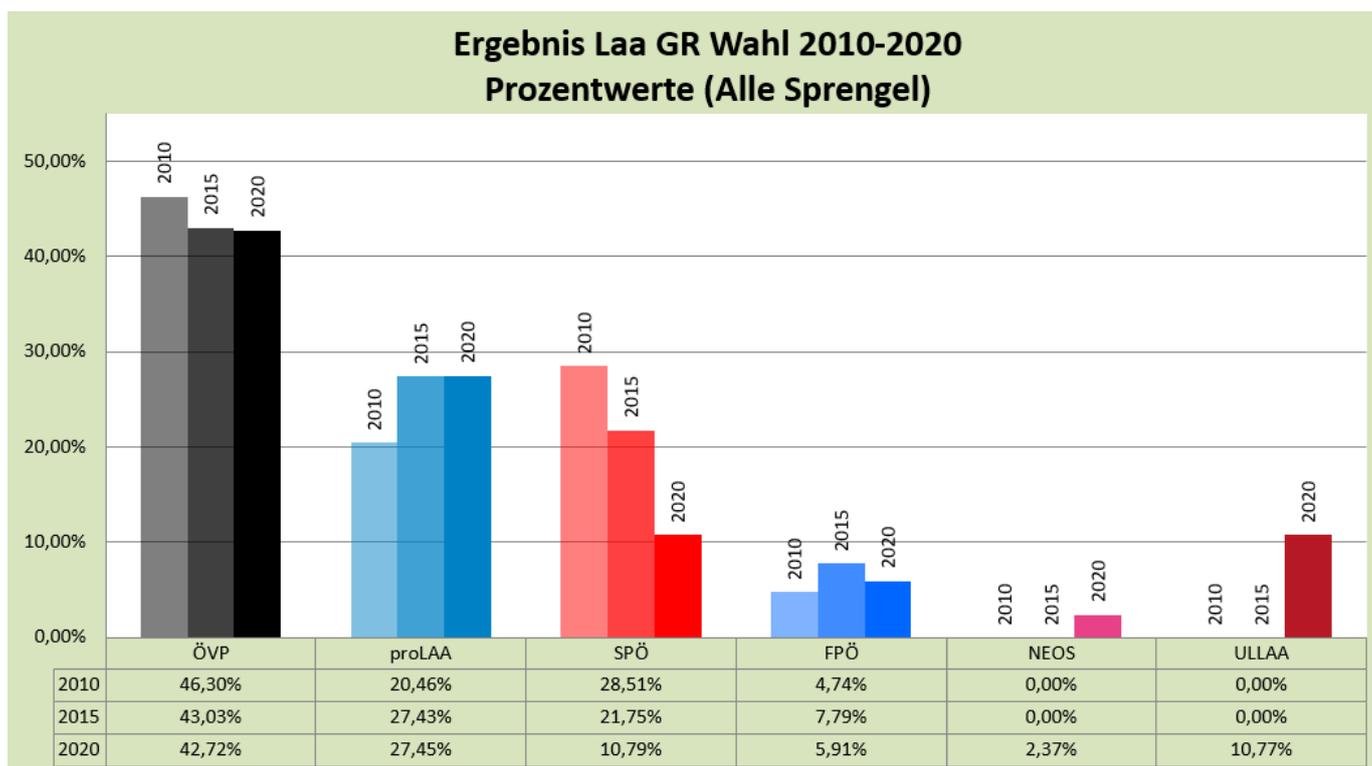
Wir lassen uns gern vom Gegenteil überzeugen und sind weiterhin bereit, für Laa mit anzupacken. Laa wird jedes Knowhow brauchen, gerade in den bevorstehenden schwierigen Monaten in und nach der Corona-Krise, die auch in unserer Stadt ihre Spuren hinterlassen wird, vor allem wirtschaftlich!

Wir freuen uns über Rückmeldungen – persönlich oder via Mail an buero@proLAA.at

Beste Grüße

StR Mag. Isabella Zins & das Team von proLAA

Anhang 1/3: Wahlergebnis vom 26. 1. 2020



Anhang 2/3: Aufteilung der Mandate laut GR-Beschluss vom 24. 3. 2020:

Wahlpartei:	... % der Wählerstimmen	Aufgaben in der Stadtregierung:
ÖVP	42,72 %	1 Bürgermeisterin 14 Gemeindemandatäre, davon 4 Stadträte und aus deren Kreis 1 Vizebürgermeister 4 Ortsvorsteher als Gemeinderäte
proLAA	27,45 %	8 Gemeindemandatäre, davon 2 Stadträte
SPÖ	10,79 %	3 Gemeindemandatäre, davon 1 Stadtrat
ULLA	10,77 %	3 Gemeindemandatäre, davon 1 Stadtrat
FPÖ	5,91 %	1 Gemeinderat

Anhang 3/3: Der am 12. 3. 2020 an die ÖVP und sodann die anderen Parteien übermittelte proLAA-Vorschlag als Diskussionsgrundlage:

Was ist proLAA wichtig ? - **Gemeinsames Arbeiten für Laa & Aufgabenverteilung, die dem Wählerwillen entspricht:**

Art der Zusammenarbeit	Inhalte der Zusammenarbeit
<ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitsübereinkommen inkl. Kommunikationsregeln mit möglichst allen im Gemeinderat vertretenen Parteien/Listen – auf Basis eines knapp gefassten schriftlichen „Vertrags“, der auch das Wahlverhalten bei der Bürgermeisterwahl umfasst 	<ul style="list-style-type: none"> ○ regelmäßige Einbindung aller StR in die Budgetverhandlung /-erstellung und damit Erhöhung der Akzeptanz mit dem Ziel der Zustimmung aller Parteien zum Budget
<ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikation auf Augenhöhe <ul style="list-style-type: none"> ▪ gute Vertrauensbasis ▪ das Gemeinsame vor das Trennende stellen ▪ gemeinsam das Beste für Laa im Auge haben ▪ „leben und leben lassen“ ▪ Mitsprache im Vorfeld von Entscheidungen durch die Bürgermeisterin ▪ Mittragen von gemeinsam herbeigeführten Entscheidungen ▪ Anteil aller an Erfolgen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsame Priorisierung der uns allen wichtigen Themen und Aufnahme der wichtigsten Themen in das „Arbeitsübereinkommen“, sodann gemeinsame Konzepterstellung und Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> ➢ Ärztliche Versorgung ➢ Zentrumsbelebung ➢ Bauen/Bauplätze & Wohnen ➢ Straßenbau ➢ Wertstoffsammelzentrum ➢ Umweltmaßnahmen (inkl. Biotop) ➢ Freizeit- und Sportangebote, speziell auch für Kinder und Jugendliche (inkl. Jugendzentrum) ➢ Vereinsförderung ➢ ... (inkl. noch zu ergänzender Themen)
<ul style="list-style-type: none"> ○ Regelmäßige (monatlich, mind. 6-wöchig) Einladungen der Bürgermeisterin zu Arbeitstreffen im kleinen Kreis: <ul style="list-style-type: none"> ➢ zur Besprechung der aktuellen Themenstellungen in der Gemeinde, ev. fixer Tag und Zeitpunkt ➢ TeilnehmerInnen: alle Vorsitzenden der im GR vertretenen Parteien/Listen und/oder 1 StellvertreterIn ○ zusätzlich auf Wunsch der Bürgermeisterin natürlich jederzeit themenspezifische interfraktionellen Sitzungen, Arbeitsgruppen-Treffen etc. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ aus den regelmäßigen Treffen mit der Bürgermeisterin (siehe links) gemeinsames Arbeiten an konkreten Themen (siehe oben), in die Ausschuss-Arbeit integriert oder zusätzlich; wie z.B. „aktives Leerstandsmanagement“ (beginnend in den KGs mit Abrissförderung) ○ transparente Vergabe aller Aufgaben und Funktionen, ob bezahlt oder unbezahlt, durch die Bürgermeisterin - mit Bedacht auf das prozentuelle Ergebnis aller Parteien und die Fachexpertise aller im GR vertretenen Personen; Motto: „Miteinander das Beste für LAA erreichen!“
<ul style="list-style-type: none"> ○ Die gemeinsame Arbeit spiegelt sich auch in der Berichterstattung in den Gemeindemedien (Gemeindezeitung und WebTV) wider; z.B. werden alle StR und GR vorgestellt 	<ul style="list-style-type: none"> ○ spezieller Zusatzwunsch: jährlicher Pendlerausschuss (unabhängig von etwaigen Fahrplanänderungen)